

Abundanzverhältnisse der Neuropteren des Verwaltungsbezirkes
Scheibbs, N.Ö.

Von F. Ressler

Als im Jahre 1961 H. ASPÖCK die Netzflügler Oberösterreichs und Tirols zu untersuchen begann und damit einem in Österreich lange vernachlässigten Gebiet der Entomologie neuen Auftrieb verlieh, waren zur Kenntnis der Neuropteren - wie er in seinen "Gedanken zur Erforschung der Neuropterenfauna Österreichs" (1962) berichtet - seit der Tätigkeit F. BRAUERS's in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts keine nennenswerten Fortschritte erzielt worden. Dank der Mitarbeit zahlreicher österreichischer Entomologen war es ASPÖCK binnen kürzester Zeit möglich, geradezu sensationelle Entdeckungen zu machen, die er auch laufend publizierte.

Im November 1961, anlässlich einer Entomologentagung in Linz, hielt ASPÖCK einen über diese interessante Tiergruppe einführenden Vortrag, der mich so beeindruckte, daß ich meine lokal-zoologischen Aufsammlungen auch auf die Neuropteren ausdehnte. Der Bezirk bot zwar kein jungfräuliches Gebiet, da bereits Univ. Prof. Dr. W. KÜHNELT seine im Zuge allgemeiner Aufsammlungen erzielten Neuropterenfunde in Lunz (7 Arten) im Ybbstalbuch (1948) darlegte (im Ötscherbuch 1859 sind die Neuropteren ohne Aufzählung der Arten nur gestreift).

Das heute vorliegende Resultat stützt sich zum Großteil auf meine besonders im Raume Purgstall getätigten Aufsammlungen, die ständig in freundlichster Weise von Herrn Dr. H. ASPÖCK determiniert wurden. Es sei ihm daher an dieser Stelle nicht nur für seine mühevollen Arbeit, sondern auch für die Bereitstellung der Namen- und Fundortlisten anderer im Bezirk sammelnder Entomologen gedankt.

Obwohl ich meine Aufsammlungen in der Zeit vom 13.11.1961 bis 30.10.1963 mit Unterbrechungen in den Monaten April und Mai 1962 und 1963 (Sammelreisen nach Anatolien) laufend durchgeführte, gestattet das bisher der Bearbeitung zu Grunde liegende relativ geringe Material noch keine Auswertung in ökologisch-phanologischer Hinsicht. Außerdem wurden von den rund 70 im behandelten Gebiet zu erwartenden Species erst 49 nachgewiesen (von 14 Arten liegt überhaupt erst je 1 Exemplar vor.) Demzufolge sollen im Rahmen dieser Arbeit vorwiegend die Abundanzverhältnisse besprochen werden. Der besseren Übersicht

Species (Subspecies)	Häufigkeit in %	Jahrbuch	Fundorte (Gemeinden) 2)																	Namen der Sammler				
			1)	5	7	10	13	16	17	19	21	23	26	31	36	39	46	50	KÜHNELT	MALICKY	RAUSCH	RESSL	THALER	
Chrysopa carnea STEPHENS	68.74		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
alle übrigen Arten	31.26																							
Mit Ausnahme von Chrysopa carnea verteilen sich die Arten (48 Species, 1 Subspecies = 31.26 %) auf 100% wie folgt:																								
Coniopteryx tineiformis CURTIS	11.44		x			x		x	x		x	x	x	x	x		x					x	x	
Chrysopa perla LINNÉ	10.79		x	x		x	x	x		x	x	x	x	x	x		x	x		x	x			
Coniopteryx pygmaea ENDERLEIN	10.13		x	x		x					x	x	x	x			x				x			
Semidalis aleyrodiformis (STEPHENS)	8.99		x			x			x			x	x	x	x		x				x			
Hemerobius humulinus LINNÉ	6.05		x	x		x	x					x		x	x		x				x			
Helicoconis lutea (WALLENGREN)	5.88		x	x							x				x		x				x			
Chrysopa septempunctata WESMAEL	4.74					x				x	x	x		x	x	x	x				x	x		
Osmylus fulvicephalus (SCOPOLI)	4.08		x		x		x					x	x	x	x		x				x	x		
Chrysopa ventralis prasina BURMEISTER	3.76		x	x		x		x			x	x	x	x	x		x		x					
Hemerobius micans OLIVIER	3.59		x	x		x		x							x	x		x			x	x		
Chrysopa pallida SCHNEIDER	3.10		x	x								x	x			x					x			
Hemerobius lutescens FABRICIUS	2.62		x	x		x						x			x		x				x			
Micromus variegatus (FABRICIUS)	2.45		x			x		x				x			x		x		x		x	x		
Eumicromus angulatus (STEPHENS)	2.45	x				x		x			x	x		x	x				x	x				
Chrysopa ciliata WESMAEL	2.45		x			x		x				x			x	x					x	x		
Coniopteryx borealis TJEDER	2.12		x									x				x			x					
Chrysopa flavifrons BRAUER	1.80		x	x							x	x				x					x			
Conwentzia psociformis (CURTIS)	1.30		x									x				x					x			
Chrysopa albolineata KILLINGTON	1.30			x								x				x	x				x			
Chrysopa ventralis CURTIS	0.98					x		x				x				x					x	x		
Boriomyia betulina (STRM.)	0.82	x						x											x	x				
Boriomyia subnebulosa (STEPHENS)	0.82	x						x				x							x	x				
Chrysopa phyllochroma WESMAEL	0.66											x									x			
Raphidia notata FABRICIUS	0.66					x		x				x				x					x			
Hemerobius nitidulus FABRICIUS	0.66					x						x									x			
Hemerobius stigma STEPHENS	0.66					x		x								x					x	x		
Chrysopa gracilis SCOPOLI	0.66																							
Chrysopa flava SCOPOLI	0.33	x																			x			
Sialis lutaria LINNÉ	0.33							x				x							x					
Sialis fuliginosa PICT.	0.33											x					x							
Coniopteryx tullgreni TJEDER 3)	0.33																				x			
Eumicromus paganus (LINNÉ)	0.33							x													x	x		
Megalomus tortricoides RAMBUR	0.33					x								x										
Drepanopteryx phalaenoides LINNÉ	0.16													x										
Raphidia flavipes STEIN	0.16											x												
Raphidia ophiopsis LINNÉ	0.16	x						x											x					
Sisyra fuscata FABRICIUS	0.16										x										x			
Eumicromus lanosus (ZELENY)	0.16													x										
Symphorobius pygmaeus (RAMBUR)	0.16					x																		
Hemerobius atrifrons MAC LACHLAN	0.16																							
Hemerobius contumax TJEDER	0.16			x																				
Hemerobius fenestratus TJEDER	0.16																							
Hemerobius handschini TJEDER	0.16			x																				
Hemerobius pini STEPHENS	0.16		x																					
Hemerobius simulans WALKER	0.16																							
Boriomyia fassnidgei KILLINGTON	0.16								x															
Boriomyia malladai (NAVAS)	0.16													x										
Drepanopteryx algidus (ERICHSON)	0.16									x														
Myrmeleon formicarius (LINNÉ) 4)	-	x								x														

Legende zu Tabelle:

- 1) Von KÜHNELT im Ybbstalbuch (1948) publizierte Arten; es scheinen nur 6 Species auf, weil *Megalomus hirtus* L. nach Überprüfung ASPÖCK's einer anderen Art angehört; ebenso ist *Raphidia ophiopsis* L. fraglich (fällt in die Synonymie von 4 Arten). Von *Myrmeleon formicarius* L. fand KÜHNELT lediglich Larven.
- 2) Gemeinden lt. Nummern: 5 Feichsen, 7 Garming, 10 Gries bei Oberndorf, 13 Hochrieß, 16 Lonitzberg, 17 Lunz am See, 19 Mühling, 21 Oberndorf a.d. Melk, 26 Purgstall, 31 Rogatsboden, 36 Schauboden, 39 Sölling, 46 Wieselburg, 50 Zehnbach.
- 3) In meinem Beitrag "Zur Erforschung der Wärmeinsel im Heidegebiet Schauboden - Hochrieß" (Entomologisches Nachrichtenblatt 2/1964) fälschlich als *Sconiopteryx tullgreni* angeführt (Druckfehler).
- 4) Da von Kühnelt bisher nur Larven gemeldet wurden, scheint in der Tabelle kein Abundanzwert auf.

mag die anschließende Häufigkeitstabelle mit Fundort- und Sammlerangaben dienen. Allerdings können diese Daten nicht als bindend angesehen werden, weil sich bei weiterer Sammeltätigkeit nicht nur die Artenzahl verändert, sondern auch die Abundanz Verschiebungen erfährt. Das vorläufige Resultat ist daher lediglich als Grundlage für eine spätere Bearbeitung der Neuropterenfauna des Bezirkes Scheibbs gedacht.

Aus der Tabelle geht hervor, daß mit Ausnahme der wohl überall gemeinsten Florfliege *Chrysopa carnea* mehr als die Hälfte der meist gesellig lebenden Coniopterygidenarten zu den häufigsten Neuropteren zählen. Hingegen sind die im behandelten Gebiet artenreichsten Hemerobiiden bisher nur in wenigen Exemplaren gefunden worden (*H. humulinus* und *micans* ausgenommen), was in kausalem Zusammenhang mit den relativ trockenen Jahren 1962 und 1963 stehen dürfte. Von den gleichfalls artenreichen Chrysopiden werden noch etliche Arten auftauchen, da bei weitem noch nicht alle den einzelnen Vertretern klimatisch und ökologisch entsprechenden Biotope aufgefunden wurden (so z.B. wurde *Chrysopa gracilis* bisher nur am Steinfeldberg an Waldrändern von Tannen und Fichten gestreift). Ähnlich verhält es sich mit einigen laubholzgebundenen Coniopterygiden, die, obwohl noch nicht nachgewiesen, im Bezirk vorkommen müßten. Die Raphididen sind zwar als Larven unter Baumrinden aller Art häufig, die Imagines jedoch nur arten- und individuenarm erbeutet worden.

Bemerkenswert ist, daß im Bereich der Wärmeinsel Schauboden-Hochrieß noch keine wärmeliebenden Arten sichergestellt werden konnten (*Myrmeleon formicarius* müßte eigentlich vorkommen, da KÜHNELT aus dem verhältnismäßig kühlen Lunzer Raum, und zwar vom Südhang des Maiszinken, Larven in ihren Sandtrichtern meldete.)

Hinsichtlich der noch geringen Aufsammlungen weist der Bezirk doch recht interessante und vornehmlich tiergeographisch nennenswerte Arten auf. So stellte *Coniopteryx tullgreni* den ersten Nachweis für Österreich dar, den möglicherweise alpinen Endemiten *Boriomyia fassnidgei* sammelte KÜHNELT bereits im Mai 1929 in Lunz, *Hemerobius handschini* war für die Nordostalpen (Ötscher) im südwestlichen Niederösterreich neu und *Boriomyia malladae*, ein boreoalpines Relikt, wurde am Bahnhof Purgstall (Flyschzone) beim Licht gefangen (scheint mit der Eisenbahn aus Kienberg verschleppt worden zu sein; es sind nämlich aus dem Voralpenbereich des Bezirkes schon etliche boreoalpine Vertreter der Kleintierwelt bekannt). Der recht stenöke *Hemerobius simulans* stammt vom Steinfeldberg, der eine Menge allgemein seltener bis sehr seltener Insektenarten beherbergt.

Nur eine extensive Sammeltätigkeit kann die vielen noch offenen Probleme der Neuropterenfauna des Bezirkes Scheibbs lösen. Alle dieses Gebiet besuchenden Entomologen werden daher gebeten, den Neuropteren besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Nachsatz:

Beim Sammeln von Neuropteren stieß ich immer wieder auf kleine, bei flüchtiger Betrachtung habituell den Coniopterygiden ähnliche Homopteren. Es sind dies die Aleurodinen (Mottenläuse), die ebenso wie die Coniopterygiden kurz nach dem Schlüpfen ihre Körper mit Wachsstaub bedecken (die Coniopterygiden scheiden das Wachssekret aus Drüsen an den Abdominalsegmenten, die Aleurodinen dagegen aus solchen, die auf beiden Flügelpaaren randumfassend angeordnet sind). Anfangs nicht weiter beachtet, sammelte ich in der Zeit vom 20. - 27.10. 1963 in den Gemeinden 5,7,13,26 und 39 71 Imagines, die in freundlichster Weise von Herrn Dr. I. ZAHRADNIK (Praha) determiniert wurden. Danach entfallen auf *Aleurodes lonicerae* WALKER 47, *Trialeurodes vaporariorum* (WESTWOOD) 14 (die in Treibhäusern oft häufige Art stammt nach HAUPT vermutlich aus Brasilien) und *Aleurodes proletella* L. 7 Exemplare; bei 3 Imagines war eine Bestimmung nicht möglich (die Systematik der Aleurodinen ist nach Merkmalen der Puparien aufgebaut und daher eine exakte Determination nur an Hand der letzten Larvenstadien möglich). Ich habe die Aleurodinen deswegen angeführt, weil sie ebenso wie die Neuropteren eine beachtenswerte, in Österreich stark vernachlässigte Insektengruppe darstellen.

Literatur:

- ASPÖCK, H. (1962): "Gedanken zur Erforschung der Neuropterenfauna Österreichs", Entomologisches Nachrichtenblatt 9, Heft 5, 1-6
- " (1962): "Bemerkungen über einige europäische Arten des Genus *Megalomus* Rambur und deren Verbreitung in Österreich". Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft öst.Entomologen 14,48-52.
- " (1962): "Bemerkungen über *Hemerobius handschini* Tjeder (*Neuropt. Planipennia*)", Nachrichtenbl. der Bayerischen Entomologen 11,49-50.
- " (1963): "*Coniopteryx tjederi* Kimmins - ein für Mitteleuropa neues Neuropteron", Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 12,41-44.
- " (1963): "Zwei für Mitteleuropa neue Arten des Genus *Kimminsia* Kill". Nachrichtenbl. der Bayerischen Entomologen, 12, 53-56.

- ASPÖCK, H. (1963): "Zur Frage boreoalpiner Verbreitung bei Neuropteren". Nachrichtenbl. der Bayerischen Entomologen, 12, 81-88
- ASPÖCK H.u.U. (1964): "Synopsis der Systematik, Ökologie und Biographie der Neuropteren Mitteleuropas im Spiegel der Neuropteren-Fauna von Linz und Oberösterreich. Mit der Beschreibung von Coniopteryx lentiae nov. spec." Naturkundl.Jahrbuch der Stadt Linz.
- KÜHNELT, W. (1948): "Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes" in STEPAN: "Das Ybbstal", I. Band.
- RESSL F. (1964): "Zur Erforschung der Wärmeinsel im Heidegebiet Schauboden-Hochrieß", Entomologisches Nachrichtenblatt 11, 9-12.

Vortragsanzeiger für Dezember 1964

=====

(Vereinsheim Wien 16., Ludo Hartmannplatz 7, Beginn 19 Uhr)

- Freitag 4. Tauschabend
- Freitag 11. Franz DANIEL, München: Ökologische Beobachtungen an der Lepidopterenfauna des Sausalgebirges (Steiermark).
- Freitag 18. Besprechung der am 9.-10. Jänner 1965 stattfindenden Tagung.
- Freitag 25. Vereinsabend entfällt.

Berichtigung

=====

Im Impressum des kürzlich erschienen Heftes 1-3/1964 unserer "Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen" sind irrtümlich noch die früheren Bezugspreise angegeben. Die jetzt gültigen Preise finden Sie im Kopf dieses Heftes angegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [11_8_1964](#)

Autor(en)/Author(s): Ressler Franz

Artikel/Article: [Abundanzverhältnisse der Neuropteren des Verwaltungsbezirkes Scheibbs, N.Ö. 63-68](#)